



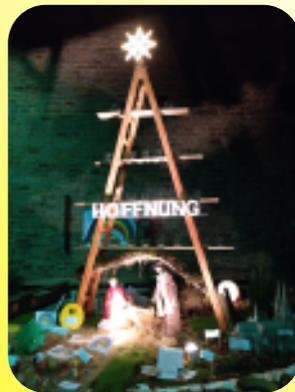
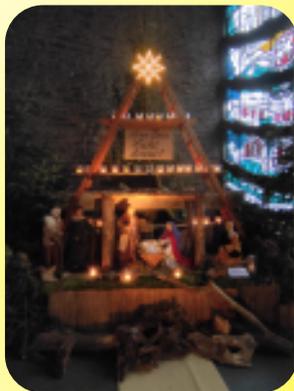
begegnung

Katholische Kirchengemeinde
St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

04/ 2023

Ausgabe 218



Weihnachten



Trotz nasskaltem Wetter trafen sich am 05.11.2023 knapp 50 Personen zur traditionellen Feier des Hubertusfestes an der Kapelle im Winkel. Pater Francis zelebrierte die Hl. Messe. In seiner Predigt verwies er darauf, dass wir vor Gott als Schwestern und Brüder alle gleich sind. Diese Aussage, so Pater Francis, soll auch für unser Gemeindeleben wegweisend sein.

Ein Bläserensemble des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr und Musiker des Hegerings verliehen dem Gottesdienst einen festlichen Charakter.

Die anschließende Begegnung vor der Kapelle bot noch reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

Der Förderverein freut sich immer über neue Mitglieder. Besuchen Sie uns einfach auf unserer Homepage www.hubertuskapelle-winkel.eu. Dort finden Sie weitere Informationen über den Förderverein und auch ein Beitrittsformular.

Ralph Kühn
Schriftführer



Weihnatskrippe – ein Zeichen der Hoffnung!

Eine der schönsten Traditionen rund um das Weihnachtsfest ist für mich persönlich das Aufstellen einer Weihnachtskrippe. Nicht nur in Kirchen und öffentlichen Gebäuden, sondern auch in fast jedem christlichen Haushalt findet sich eine figürliche Darstellung der Ereignisse um die Geburt Christi.



Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Für mich ist Weihnachten das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Auch als Priester erinnere ich mich immer wieder an die schönen Weihnachtskrippen, die ich in vielen Orten und Gemeinden erleben durfte.

Und doch, bei aller Vorfreude: Ein Tropfen Bitterkeit mischt sich in die Weihnachtsgedanken. Denn auch an Weihnachten, auch in diesem Jahr, wird irgendwo auf der Welt geschossen und gebombt. Auch an Weihnachten werden Menschen aus ihrer Heimat vertrieben, verfolgt, ermordet. Auch an Weihnachten leben Menschen in Not und Elend, sind auf der Flucht, sind allein und einsam irgendwo fern ihrer Familie, fern ihrer Heimat. Die andauernden Konflikte im Heiligen Land machen eine sinnvolle Weihnachtsfeier zwar schwierig, sie bleibt dennoch eine lohnende Aufgabe. "Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll." - Lukas 2,10

Warum schreibe ich Ihnen das alles?

Ich möchte Sie in dieser Weihnachtszeit in besonderer Weise einladen, die eigene Krippe oder auch die verschiedensten Krippen in unserer Gegend neu zu betrachten und zu erkunden. Denn die Botschaft der Krippe, ihre ureigenste Intention kann gerade in dieser verrückten, oft belastenden und herausfordernden Zeit, die wir alle gerade durchleben müssen, ein wirklicher Anker und ein Hoffnungszeichen sein.

Wenn wir dieses Jahr Weihnachten begehen, auf welche Weise auch immer, dann sagt uns der Blick in die Krippe, dass wir nicht eine bloße Erinnerung an Vergangenes feiern, sondern dass Gott in unsere Wirklichkeit hinein geboren wird – nicht nur damals, sondern jetzt, heute, in diesen Tagen!

Wir feiern einen Gott, der damals wie heute in die Angst, Hoffnungslosigkeit und Verlorenheit der Menschen hineingeht. Die immer neue tröstende und aufbauende Botschaft von Weihnachten ist für mich die tragende Zuversicht, dass ER da ist, dass ER mitgeht, dass ER mich auffängt.

Der Blick in die Krippe zeigt mir gerade jetzt, dass in diese Zerbrochen- und Verlorenheit Gott selbst von Anfang an hinein geht. In der Weihnachtsbotschaft dürfen wir diese tröstliche Gewissheit wieder erfahren, dass unser Gott dort neue Hoffnung bringt, wo alles verloren scheint. „Er zerbricht das geknickte Rohr nicht, den glimmenden Docht löscht er nicht aus.“ (vgl. Jes. 42,3) „Er ruft die Beladenen und richtet auf.“ (vgl. Mt 11,28) Er selbst geht hinein in unsere Existenznot, in das Scheitern der Menschen und ER „macht alles neu“. (vgl. Offb 21,5)

Von Herzen wünsche ich uns allen, dass wir in diesen Festtagen und im kommenden Jahr diese befreiende und aufbauende Botschaft von Weihnachten neu entdecken und erleben. Lassen wir uns von diesem göttlichen Geheimnis neu berühren, das uns in der Geburt des Kindes in Bethlehem aufstrahlt. Er will auch heute „alles neu machen“ und denen, die auf IHN vertrauen Kraft und Hoffnung schenken. Getragen von dieser Gewissheit, die der Glaube an IHN schenkt, können wir auch an dieser Schwelle zuversichtlich und hoffnungsvoll in ein neues Jahr schreiten.



***Zusammen mit meinem Seelsorgeteam
und auch im Namen des Redaktionsteams
wünsche ich Ihnen mit dem Blick auf die Krippe
Gottes reichen Segen
und ein zuversichtliches neues Jahr 2024.***

Pfarrer P. Francis Antony smm

Ihr Seelsorgeteam

Pfarrer Pater Francis Antony smm.
Pater Manickam Rayappan smm.
Pater Ravi Thappeta smm.
Pater Jeson Antony Nicholas smm.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Taizé-Gottesdienst



**am 01. Januar 2024 um 18.30 Uhr
in der Montfortkirche**

Es ist bereits Tradition, dass wir gemeinsam mit den Evangelischen Kirchengemeinden Hülsenbusch-Kotthausen und Müllenbach-Marienheide, sowie der Freien Evangelischen Gemeinde Windhagen drei ökumenische Taizé-Gottesdienste im Winterhalbjahr veranstalten. In unserer Montfortkirche wird der Gottesdienst wieder am Neujahrstag stattfinden. Für alle, die gerne an dem Projektchor teilnehmen möchten, laden wir herzlich zur

**gemeinsamen Chorprobe am Mittwoch, den 20. Dezember 2023 um 19.30 Uhr
im Katholischen Pfarrheim ein.**

Über eine rege Teilnahme freu ich mich.

Kontakt: Elmar Kaube (0173 250 21 44)

Liebe Pfarrfamilie

Es ist gar nicht so leicht, Anfang Oktober an den Advent und an Weihnachten zu denken. Zumal in so vielen Ländern grausame Kriege geführt werden.

Selbst im HEILIGEN LAND, ich schreibe lieber Israel, wo Jesus der Erlöser geboren ist und den Jüngern die Frohe Botschaft in vielen für uns verständlichen Gleichnissen und Erzählungen geschildert hat.

Können wir nicht dankbar genug sein, die Bibel zu lesen? Ist es nicht ein großartiges Geschenk, die Niederschrift der Gleichnisse?

Der Advent ist eine Zeit des Suchens, des Wartens und der Vorbereitung. Vor über 2000 Jahren, wie heute erleben wir den Erlöser, den Frieden. Wir finden IHN, nur müssen wir dazu bereit sein, uns darauf einlassen.

Die Weihnachtsgeschichte ist auch eine Geschichte vom Suchen und Finden. Maria und Josef suchen eine sichere Herberge in Bethlehem und finden einen Stall. Die Hirten wollen herausfinden, wovon Ihnen die Engel erzählt haben, und finden Jesus als Kind in der Krippe.

Dieses Jesuskind und alle Kinder lächeln uns Unschuld und Frieden zu. Wir müssen die Kinder, Nachbarn und Familien schützen. Das gelingt in guten Taten und im Gebet. Lächeln auch Sie sich morgens im Spiegel zu und sagen: „ja, ich unterstütze den Frieden! Ich freue mich auf Weihnachten.“

Im Namen des Pfarrgemeinderates wünsche ich Ihnen einen segensreichen, erfüllenden Advent und

GESEGNETE FROHE WEIHNACHTEN !

Agi v. Fürstenberg

Unsere Krippe 2023



Die strahlende Krippe - Wofür leuchtet dein Stern?

Unsere "Strahlende Krippe" wird von den Minitreff - Kindern gestaltet. Seit Wochen basteln die Kleinen jeden Dienstag im Minitreff und freuen sich schon auf den Aufbau.



Viele Sterne werden die "Strahlenden Krippe" schmücken.

Die Heiligen Drei Könige werden die Sterne "Freude", "Hoffnung" und "Liebe" bringen und die Kinder folgen dann mit ihren individuellen Sternen.

Alle Mitglieder der Gemeinde sind herzlich eingeladen, ebenfalls Sterne, die an der Krippe bereit liegen werden, mit eigenen Gedanken, Gebeten, Sprüchen oder Worten zu beschriften oder zu bemalen und an die Krippe zu hängen.

Das Team der Arche bereitet mit den Kindergartenkindern und dem Minitreff den Gottesdienst am 1. Advent vor. Am 2. Advent wird der Gottesdienst von den Kommunionkindern gestaltet und am 3. Advent findet ein Jugendgottesdienst statt.

Wir freuen uns schon sehr!

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichthingagen

Für ältere und kranke Menschen
 unserer Kirchengemeinde besteht
 die Möglichkeit zu Hause
 die Krankenkommunion zu empfangen.
 Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern
 oder im Pfarrbüro.



Eine Welt Laden

Bei der Geschenksuche finden Sie im Eine Welt Laden viele Anregungen.
 Besuchen Sie uns im Borromäushaus und stöbern Sie in unserem reichhaltigen
 Sortiment. Dinge des täglichen Gebrauchs, Weihnachtsdeko, Schmuck, Kaffee,
 Schokolade und vieles mehr.

Der diesjährige **Adventbasar** findet statt am:
 Am **Samstag, den 02.12.2023 von 11 bis 18 Uhr**
 und am **Sonntag, den 03.12.2023 von 9 bis 13 Uhr**



Zudem ist jeder eingeladen **sonntags von 9.15 Uhr bis 12 Uhr** einzukaufen und
 sich zu informieren.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

<i>dienstags</i>	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
<i>mittwochs</i>	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>donnerstags</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Ansprechpartner: Georg Lichtinghagen (Tel.-Nr. 02264 6197)

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb *in* **bv.**

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Information für alle "jecken Weiber"

Es geht endlich wieder los!

Wann: Donnerstag, 08 Februar 2024 ab 15:11 Uhr
Wo: katholisches Pfarrheim in der Klosterstraße
Eintrittspreis: € 15,00



Im nächsten Jahr wollen wir wieder einmal an Weiberfastnacht mit einem Programm Karneval feiern. Im Anschluss an verschiedene Sketche, Tänze und sonstige Darbietungen sorgt ein DJ für Stimmung.

Einlass der Männer ab 20:00 Uhr!

An einem Imbisswagen könnt ihr euch mit Essen versorgen und an der Theke mit Getränken (keine Selbstverpflegung).

Die Kartenvorbestellung findet am **03. Dezemer 2023 von 10:00 bis 12:00 Uhr** im Borromäushaus (neben der Montfortkirche) statt.

Abholen der Karten am 21.01.2024

Wir freuen uns auf Euch!!!



Das Team des KKV

Adventsfeier des K.F. Verbund



Am Dienstag, den 28.11.2023 ab 15:00 Uhr wollen wir **im Pfarrheim** gemütlich beginnen wie früher die alten, schönen Weihnachtslieder singen. Und auch eine neue Künstlerin kommt vorbei und erzählt uns aus dem wahren Leben so Allerlei. Lasst euch überraschen und schaut herein. Lasst die Seele mal baumeln in dieser oft hektischen Zeit.

Es grüßt herzlich das Team des K.F. Verbund.

Anmeldung bis zum 23.11.2023

bei Rita Schlütter **02269/326** oder
Gisela Cremer **02264/6999**

Ausflug in die Nachbargemeinde

Freitag den 13.10.2023 unternahmen ca 20 Frauen und Pater Jeson einen Ausflug nach Gimborn. Zuerst gingen wir in die Kirche und hielten eine kurze Andacht. Pater Jeson erteilte uns anschließend den Segen.

Im Anschluss daran las uns Rita Schlütter anhand eines Kirchenführers die Entstehungsgeschichte des Gotteshauses vor.

Danach, bei leichtem Regen, gingen wir ins Schloss Hotel, um an der reichlich gedeckten „Bergischen Kaffeetafel“ Platz zu nehmen, und all die Leckereien zu genießen.

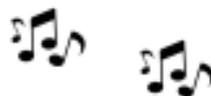


In dieser gemütlichen Runde erhielt Gertrud Dittrich einen Blumenstrauß anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit. So bescherte uns Freitag der 13. einen vergnüglichen Nachmittag.



Team des K.F. Verbund

150 Jahre - und kein bisschen leise



Der Kirchenchor Cäcilia Marienheide möchte Danke sagen.

Danke für 150 Jahre Zusammenhalt.

Danke für 150 Jahre Gemeinschaft.

Danke für 150 Jahre Klang und Melodie.

Am 25.11.2023 haben wir diesen Dank in der heiligen Messe und mit unserem jährlichen Cäcilienfest zum Ausdruck gebracht. Eine ausführliche Berichterstattung mit vielen schönen Bildern folgt in der ersten Begegnung 2024!

Wir freuen uns auf die nächsten 150 Jahre!

Für den Kirchenchor
Kerstin Diederichs



Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit



Unter dem Motto

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.



www.sternsinger.de

www.sternsinger.de

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsingern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Liebe Gemeinde,

die Sternsingeraktion ist eine der wichtigsten Aktionen in unserer Pfarrgemeinde und seit vielen Jahren bringen die Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen. Aufgrund der Coronapandemie wurde diese Aktion in den letzten Jahren in einem anderen Format durchgeführt. Gott sei Dank ist die Corona nicht mehr da und wir wollen diese Aktion wieder aufleben lassen. Viele Menschen in unseren Dörfern warten darauf, die Kinder wieder zu sehen und von ihnen den Segen Gottes zu erhalten. Dafür brauchen wir Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen (Eltern, Großeltern und Ehrenamtliche usw.)

Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkelkindern und unterstützen Sie diese Aktion. „Kinder helfen Kindern“.

STERNSINGER 2023/24: Wir laden alle Kinder recht herzlich ein!!

28. Dezember 2023:

15.00 Uhr Sternsingernachmittag im Pfarrheim

17.00 Uhr Aussendungsgottesdienst in der Wallfahrtskirche

14. Januar 2024:

10.30 Uhr Dankmesse der Sternsinger in der Montfortkirche

Die Pfarrgemeinde freut sich auf viele Kinder und Begleiter auf diesem Weg und wünscht allen schon jetzt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024.

Ihr

Pfarrer P. Francis Antony smm
Für das Team Sternsinger



Sternenaktion der Katholischen Kirchengemeinde

Liebe Pfarrgemeinde.

Bereits seit Jahren findet in unserer Gemeinde zu Weihnachten die Sternenaktion statt.

Das Anliegen dieser Aktion ist es, Familien in Marienheide, die am Rande des Existenzminimums leben, in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten.

In diesem Jahr möchten wir den Familien wieder einen Einkaufsgutschein aus der Fundgrube im Wert von 20,00 €uro schenken.

Hier können sich die Familien z. B. ein Spiel, Spielsachen oder Bastelutensilien aussuchen, um die Weihnachtszeit gemeinsam zu gestalten.

Damit wir dieses Geschenk für die Familien ermöglichen können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Sollten Sie uns bei dieser Aktion unterstützen und einer Familie eine Freude zu Weihnachten bereiten wollen, so können Sie einen Stern aus der Kirche mitnehmen und dann das Geld, das Sie spenden möchten, auf das

Konto der Ortscaritas Marienheide
DE79447615341512600100
Stichwort: Sternenaktion

überweisen oder in bar bis zum 02. Dezember im Familienzentrum Arche abgeben.

Jesus sagt:
„Was ihr dem geringsten meiner
Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.“



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Vorbereitung auf das naheliegende Weihnachtsfest.

Wir danken allen, die diese Aktion unterstützen.

Das Familienzentrum ARCHE

Bußandacht für Erwachsene

Marienheide
Montag, 18.12.2023 19:00 Uhr in der Wallfahrtskirche

Beichtgelegenheiten in der Montfortkirche

Mittwoch, 20.12.2023 17:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 21.12.2023 17:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 23.12.2023 16:00 - 17:00 Uhr

Heiligabend

Es finden keine Hl. Messen am Vormittag statt
Sonntag, 24.12.2023 Christmetten
15:00 Uhr **Marienheide Montfortkirche** für die Kinder,
16:30 Uhr **Nochen St. Hedwig Kirche** ab 16:10 Uhr musikalische
Einstimmung zur Christmette mit der Instrumentalgruppe
Sindermann (aus diesem Grunde fallen die Hl. Messe am
Samstag, 23.12. und Montag, 25.12. aus)
17:30 Uhr **Marienheide Montfortkirche** für die Erwachsenen – unter
Mitwirkung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr
Marienheide
ab 16.45 Uhr spielt der Musikzug der Freiwilligen
Feuerwehr Marienheide Weihnachtslieder
18:30 Uhr **Gimborn St. Johannes Baptist Kirche** ab 18:10 Uhr
Musikalische Einstimmung zur Christmette mit der
Instrumentalgruppe Sindermann
24:00 Uhr **Marienheide Wallfahrtskirche** Konventsmette

1. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Montag, 25.12.2023
Marienheide Montfortkirche
10:30 Uhr Hl. Messe
Kapelle im Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
10:30 Uhr Hl. Messe

2. Weihnachten - Fest des hl. Stephanus

Dienstag, 26.12.2023
Marienheide Montfortkirche
08:30 Uhr Hl. Messe
10:30 Uhr FESTHOCHAMT
Gimborn St Johannes Baptist Kirche
10:00 Uhr Hl. Messe



STERNSINGER:

Donnerstag, 28.12.2023

Ab 15.00 Uhr Sternsingtage im Pfarrheim

17.00 Uhr Wallfahrtskirche **AUSSENDUNGSFEIER DER STERNSINGER**

Sonntag, 14.01.2024

10.30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe

DANKGOTTESDIENST DER STERNSINGER und Neujahrsempfang**Silvester**

Sonntag, 31.12.2023 Nochen St. Hedwig Kirche

16:30 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel

(aus diesem Grunde fällt die Hl. Messe am Sa. 30.12.2023 aus)

Marienheide Montfortkirche

08:30 Uhr Hl. Messe

10:30 Uhr Hl. Messe

18:00 Uhr **Dankmesse zum Jahreswechsel****Neujahr - Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria**

Montag, 01.01.2024

Gimborn St Johannes Baptist Kirche

10:00 Uhr Hl. Messe

Marienheide Montfortkirche

10:30 Uhr Hl. Messe

18:30 Uhr ökum. Taizégottesdienst in der Montfortkirche

Seniorenzentrum Hermannsbergstraße

10:30 Uhr Hl. Messe

Fest hl. Drei Könige - Hochfest Erscheinung des Herrn

Samstag, 06.01.2024

Marienheide Montfortkirche

18:00 Uhr FESTHOCHAMT

Sonntag, 14.01.2024

Marienheide Montfortkirche

10:30 Uhr Hl. Messe,

anschl. **Neujahrsempfang im Pfarrheim**

HI. Ludwig-Maria Grignion von Montfort – A Man for Today



Liebe Leserinnen und Leser,
Aus dem Buch „Das Geheimnis Mariens“ des hl. Montfort mit dem Titel „Durch Maria die Gnade finden“ ist die dritte Ausgabe beigefügt.

In diesem Abschnitt schreibt Montfort, dass alles im Leben vorhanden ist, wenn man Maria findet. In Maria sieht er die ganze Welt Gottes. Er sagt sogar, dass "Maria das wunderbare Echo Gottes ist, das "Gott" antwortet, wenn wir "Maria" rufen. Lassen wir uns gerade in dieser Advents- und Weihnachtszeit öfter zu Maria rufen, damit Gott uns antwortet. So wie die Weihnachtsgeschichte erzählt, dass Jesus als kleines Kind in Maria seinen Lebensort gefunden hat, so suchen auch wir unseren Lebensort in Maria.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Buch "Das Geheimnis Mariens":

(17) Maria ist die großartige Form Gottes. Der Heilige Geist hat sie geschaffen, um auf vollkommene Weise den Gott-Menschen zu bilden, wie es in der Menschwerdung geschehen ist, und durch die Gnade einen Menschen-Gott. Alle Züge Gottes sind in diese Form eingeprägt. Wer in ihr gegossen wird und sich formen lässt, empfängt die Züge Jesu Christi, des wahren Gottes, und zwar auf sanfte, der menschlichen Schwachheit angepasste Weise ohne viel Qual und Mühe. Es ist ein sicheres Verfahren, ohne das Risiko der Täuschung, denn der Teufel kommt niemals an Maria heran; sie ist heilig und unbefleckt, ohne jeden Schatten von Sünde.

(18) Welch ein Unterschied besteht zwischen einem Christen, der auf übliche Weise in Jesus Christus umgestaltet wird von solchen, die wie ein Bildhauer auf ihr eigenes Können und ihre Geschicklichkeit vertrauen, und einem Christen, der ganz formbar, bereitwillig und losgelöst ist, und der sich im Bewusstsein der eigenen Unzulänglichkeit in Maria hineinfallen und in ihr vom Heiligen Geist formen lässt. Wie viele Sünden und Fehler, wie viele Dunkelheiten und Täuschungen, wie viel Naturhaftes und Menschliches haftet noch an der ersten Person, wie rein, göttlich und Christus ähnlich ist die zweite!

(19) In keinem Geschöpf, nicht einmal in den Heiligen, den Cherubim und den höchsten Seraphim im Himmel, ist und wird Gottes Größe so deutlich sichtbar wie in Maria. Maria ist Gottes Paradies und seine unbeschreibliche Welt. Der Sohn Gottes ist in sie eingetreten, um Wunder in ihr zu wirken, sie zu behüten und in ihr seine Freude zu finden. Gott hat die Erde geschaffen, die Welt des pilgernden Menschen. Er hat das Paradies geschaffen, die Welt des in die Herrlichkeit aufgenommenen Menschen. Er hat eine Welt für sich geschaffen und sie Maria genannt. Diese Welt ist fast allen Menschen auf Erden unbekannt und den Engeln und Heiligen im Himmel unbegreiflich. Sie sind voll Staunen, den transzendenten und erhabenen Gott so abgesondert und verborgen in seiner Welt, in Maria, zu schauen, und rufen ohne Unterlass, „Heilig, heilig, heilig!“

(20) Selig, tausendmal selig der Mensch, dem der Heilige Geist das Geheimnis Marias enthüllt, damit er Maria erkennt! Selig der Mensch, dem er diesen „verschlossenen Garten“ öffnet, damit er eintritt; dem er diesen „versiegelten Quell“ (Hld 4,12) auftut, damit er daraus schöpft und in langen Zügen die lebendigen Wasser der Gnade trinkt!

In Maria findet der Mensch kein Geschöpf mehr, sondern nur Gott, der so unendlich heilig und erhaben ist und sich doch unendlich herablässt und der menschlichen Schwachheit anpasst. Gott ist überall. Man kann ihn überall finden, sogar in der Hölle. Aber nirgendwo kann der Mensch Gott so nah und seiner Armseligkeit so angepasst finden wie in Maria. Deshalb ist er ja vom Himmel herabgestiegen. Überall sonst ist Gott das Brot der Starken und der Engel, nur in Maria ist er das Brot der Kleinen.

(21) Man glaube nur ja nicht – wie gewisse falsche Mystiker –, dass Maria die Vereinigung mit dem Schöpfer behindere, weil sie ein Geschöpf ist. Denn nicht mehr Maria lebt, nur Christus, nur Gott allein, lebt in ihr. Sie ist so sehr in Gott verwandelt, dass sie darin den heiligen Paulus und alle anderen Heiligen himmelhoch überragt. Maria ist nur für Gott da. Sie kann keinen Christen an sich fesseln, im Gegenteil, sie führt ihn Gott zu. Je mehr jemand sich an sie bindet, desto vollkommener vereint sie ihn mit Gott. Maria ist das wunderbare Echo Gottes, das „Gott“ antwortet, wenn wir „Maria“ rufen. Wenn wir sie mit Elisabeth seligpreisen, dann verherrlicht sie Gott.

Wenn die falschen Mystiker, die vom Teufel sogar noch im Gebet elend getäuscht worden sind, Maria zu finden gewusst hätten und durch sie Jesus und durch Jesus den Vater, sie wären nicht so tief gefallen. Wer Maria gefunden hat, und durch sie Jesus und durch Jesus den Vater, hat alles gefunden. Alles, das will sagen, alles ohne Ausnahme, die Gnade und die Freundschaft Gottes, sichere Zuflucht vor den Feinden Gottes, die Wahrheit statt des Irrtums, Hilfe und Sieg in den Schwierigkeiten, die dem Heil entgegenstehen, Trost und Freude in den Bitterkeiten des Lebens.

(22) Das bedeutet nicht, dass derjenige, der Maria gefunden hat und in echter Verbundenheit mit ihr lebt, von Kreuz und Leid verschont bleibt. Im Gegenteil, mehr als andere wird er davon getroffen, denn Maria, die Mutter der Lebenden, gibt allen ihren Kindern vom Baum des Lebens, das heißt vom Kreuz Christi. Aber wenn sie ihnen schwere Kreuze auferlegt, dann gibt sie ihnen auch die Gnade, sie mit Geduld, ja mit Freude zu tragen. Um es so auszudrücken: Maria versüßt die Kreuze, die sie denen gibt, die ihr in Liebe verbunden sind, so dass sie alle Bitterkeit verlieren. Denn diese Freunde Gottes müssen notwendigerweise aus dem Kelch des Leidens trinken und seine Bitterkeit eine Zeitlang schmecken. Aber die gütige Mutter tröstet sie, verwandelt ihre Traurigkeit in Freude und macht sie bereit, noch schwerere und bitterere Kreuze zu tragen.

Pfarrer P. Francis Antony smm
Montfortaner Patres.

Weihbischof Ansgar Puff in Marienheide



Am 15. Oktober feierte Weihbischof Ansgar Puff mit uns die heilige Messe in der Montfortkirche. Bereits zu Beginn kündigte er an, etwas Neues ausprobieren zu wollen. Und so wurden wir von ihm eingeladen, nach den Texten der Lesung und des Evangeliums hierzu unsere eigenen Gedanken auszusprechen. Im Anschluss an den Gottesdienst eröffnete der Weihbischof dann nach einer kurzen Stärkung im Kreuzgang in der Montfortkirche das Gespräch.

Er stellte der Gemeinde die zwei folgenden Fragen:

1. Was ist uns an unserem Glauben so wichtig, dass man es weitergeben möchte?
2. Was sollte verändert werden, damit wir in unserem Glauben weiter wachsen können?

In der Tat darf und sollte jeder Christ sich diese Fragen stellen.

Im Anschluss wurden Fragen, wie zum Beispiel solche zum Prozess des sog. #zusammenfinden beantwortet, der ja die Vereinigung der Gemeinden des Nordkreises betrifft. Hier überraschte Weihbischof Puff mit einer interessanten Antwort: Ländliche und städtische Gemeinden seien doch sehr verschieden, nicht nur wegen der Mentalität, sondern allein schon wegen der Entfernungen der Kirchengemeinden zueinander. In Köln lägen oftmals nur wenige Kilometer Entfernung zwischen den Kirchtürmen, oft noch weniger. Umso wichtiger sei aber also gerade hier, auf dem Land, die Nähe zu den Menschen und der Kirche vor Ort, da diese prägender sei für die jeweilige Gemeinde.

Schließlich gab Weihbischof Puff auch bei der Frage, wie wir junge Menschen für unsere Kirche und unsere Gemeinschaft begeistern können, interessante Impulse und Beispiele. Er berichtete lebhaft von diversen Angeboten aus Köln. Die eine oder andere Idee werden wir hier sicherlich noch aufgreifen.

Der Bischof dankte uns zum Schluss für unsere Meinungen und Anregungen und dafür, dass er diese mit zur Synode nach Rom mitnehmen kann.

Und wir danken ihm für seine Zeit, Aufmerksamkeit und die Anregungen, die er uns für Glaubensalltag und Gemeindeleben gab.

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichtinghagen



Abschied in den Ruhestand

Nach über 40 Jahren Dienstzeit verabschiedete die ARCHE ihre Mitarbeiterin Frau Elisabeth Rother in den wohlverdienten Ruhestand.

Schon bevor der erste Baustein des heutigen ARCHE-Gebäudes in der Klosterstraße stand, arbeitete Frau Rother im Team des Kindergartens.

1981 begann sie zunächst als Ergänzungskraft in dem Katholischen Kindergarten, der damals noch in der Bergstraße stand. An den Überlegungen zum Neubau der ARCHE brachte sie ihren Erfahrungsschatz und Ideen mit ein, sodass 1991 ein neuer Ort fürs Spielen, Lernen und Wachsen für die Kleinsten unserer Gemeinschaft geschaffen und eingeweiht werden konnte.

Frau Rother engagierte sich in all den Jahren als Fachkraft in den Krabbelgottesdiensten und Kinderbibelwochen, um den Glauben an die nächste Generation heranzutragen und erlebbar zu machen. Besonders am Herzen lag ihr die Netzwerkarbeit in Marienheide. So besuchte sie beispielsweise mit den Vorschulkindern das Seniorenheim unserer Gemeinde zur Sternsingeraktion und verband durch den Segen die Jüngsten und Ältesten des Ortes. Den Schwerpunkt ihrer pädagogischen Arbeit legte sie in den letzten Jahren besonders auf die Vorbereitung der Vorschulkinder auf ihren Eintritt in das Schulsystem.

Während ihres Wirkens in der Einrichtung begrüßte sie häufig ehemalige Kinder aus ihren Gruppen, später als Eltern mit eigenen Kindern wieder. Für uns war sie immer eine große Unterstützung und wertvolle Mitarbeiterin, die richtungs- und strukturgebend das Team bereicherte.

In einer Feierstunde verabschiedeten wir sie zum 01.09.2023 in ein neues Kapitel ihres Lebens. Wir danken Elisabeth Rother herzlich für ihre langjährige Tätigkeit für die vielen Kinder und Familien, die sie stets mit Herzblut und großem Engagement ausführte. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, Gottes reichen Segen, viele neue Geschichten und wunderbare Momente.

Für das Team der ARCHE Jana Goller und Petra Wiehe



Erntedankfest

Am Sonntag, den 24.09.2023 feierten wir das Ernte - Dank - Fest im Kinder - und Familiengottesdienst. Dieser Gottesdienst wurde von den Kommunionkindern und den Kindern aus der Arche mitgestaltet.

Im Anschluss des Gottesdienstes fand ein Erntedankmarkt statt, auf dem man selbstgebackenen Kuchen, Muffins, Basteleien usw. zu Gunsten der beiden Kinderheime in Indien erwerben konnte.

Wir sind stolz darauf den Betrag von 297,23 € auf das Konto des Vereins „Neues Leben“ überweisen zu können und bedanken uns bei allen Spendern.

Petra Wiehe



Still werden und Schneeflocken zählen

Ein leiser Gedanke zur Heiligen Nacht

Eine jungfräuliche Geburt, ein Messias, Magier, die einem Stern folgen, so viele Wunder, so viel Freude und Erlösung auf einem Haufen, so viel Prophezeiung und Hoffnung wie an Weihnachten stellen für manch rational denkenden Menschen schon eine ganz besondere Herausforderung dar oder andere geraten in die Gefahr, gleich in eine manische Glückseligkeit zu verfallen.

Dabei ist Weihnachten von seinem biblischen und historischen Ursprung her ein durch und durch menschliches Ereignis. Die Botschaft eines Weltenretters im Stroh ist an erster Stelle die Botschaft einer menschlichen Geburt.

„**Ein Kind ist uns geboren**“, sagt die Schrift. Nach Papst Franziskus ist dieses neu-geborene Kind ein „Zeichen der Zärtlichkeit Gottes und seiner Gegenwart in der Welt“. Wo in Bethlehem ein neues Leben begonnen haben mag – mit der Geburt eines Kindes, das in Windeln gewickelt in einem Futtertrog gelegt wurde, kann der Weihnachtsgeschichte wohl – losgelöst von allen überirdischen Wundern – eine große Wirklichkeitsnähe attestiert werden und eine ganz persönliche Sinnhaftigkeit des Alltags auf den Prüfstand stellen.

Weihnachten bietet die Möglichkeit bewährte Muster zu überdenken, die von Egoismus und Eigeninteresse, von Arroganz und Überheblichkeit geprägt sind. Ein neu-geborenes Kind schärft alle Sinne, kann Achtsamkeit fördern, gerade dann, wenn „süßer die Glocken nie klingen“ und eine „Winter-Wonder-World“ uns in einen „Schlaf in himmlischer Ruh“-Zustand versetzen will.

Still werden allerdings lohnt sich in einer heiligen Nacht, gerade wenn es in einer Lichterkettenwelt so laut um uns zu geht, wenn leise der Schnee rieselt und selbst der See still und starr vor sich hin ruht, dann stell dir vor, du sitzt an einem großen Fenster und blickst nach draußen in eine klare Winternacht. Es schneit. Ein Meer von Schneeflocken schwebt aus der Dunkelheit in den Lichtkegel deines Zimmers. Du schaust ihnen nach, wie sie langsam zu Boden gleiten. Stell dir vor, jede dieser Schneeflocken ist ein Gedanke, ein Gefühl, das du gerade empfindest, ein Zeichen der Zärtlichkeit Gottes und seiner Gegenwart – dann kann es geschehen, dass du im Stille werden und Schneeflocken zählen etwas vom Wunder der stillen und heiligen Nacht erahnst und wahrnimmst.

Dipl. Theol. Josef Gerwing

Wir brauchen Ihre Mithilfe, liebe Kirchenbesucher!

In den letzten Wochen und Monaten mussten wir immer wieder feststellen, dass Diebstähle und Plünderungen an unseren Opferstöcken stattfanden. Es wurden Schlösser zerstört und mit gezielten Techniken Geldscheine aus den Opferstöcken gestohlen. Dieses Geld benötigt die Kirchengemeinde zur Erfüllung ihrer seelsorgerischen Aufgaben und Anschaffung der Kerzen.

Wir bitten Sie daher weiterhin Augen und Ohren offen zu halten, wenn Sie im Kirchraum Verdächtiges beobachten. Bitte wenden Sie sich umgehend an das Pfarrbüro.

Vielen Dank

Joachim Stötzel
Ausschuss Finanzen

Weihnachtssammlung – Not sehen und handeln

Liebe Gemeindemitglieder,
nachdem wir 3 Jahre wegen der Corona Pandemie keine Caritas-Tür-
sammlung gemacht haben, möchten wir hiermit in diesem Jahr wieder
starten.

Ab November werden Sammlerinnen und Sammler unsere Haus-
sammlung durchführen. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die
Dienste der Caritas.

Bei der Adventssammlung der Caritas können auch Sie „Hoffnung geben“.

Das Geld wird ausschließlich für caritative Zwecke verwendet und hilft Menschen in
schwierigen Lebenslagen. Durch das Geld der Adventssammlung kann unbürokrati-
sche Hilfe geleistet werden, wo staatliche Förderungen nicht ausreichend zur Verfü-
gung stehen. 95 % des gesammelten Geldes verbleibt in der Pfarrgemeinde; 5 %
geht an den Caritasverband.

In vielen Bezirken suchen wir noch Helferinnen und Helfer. Bei Interesse melden Sie
sich bitte bei

Bärbel Schöneborn Tel. 02264/7846 – für Marienheide

Andrea Heide Tel. 02264/3259 – für Gimborn/Nochen

Da wir leider nicht in allen Ortschaften Sammler und Sammlerinnen haben, können
Sie Ihre Spende auch gerne überweisen:

Spendenkonto:

Caritas Marienheide Volksbank in Südwestfalen eG

Stichwort „Caritas - Adventssammlung“

IBAN: DE79 4476 1534 1512 6001 00

Danke für Ihr Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe!

Caritas-Vorstandsteam



Kirchenheizung im Winter

Aufgrund der aktuellen Weltlage und der steigenden Energiekosten wollen wir unsere
Kirchen und Gemeinderäume wie im letzten Jahr beheizen.

Wir werden alle Kirchen bis max. 12°C heizen.

Wem es zu kalt ist, kann sich gerne eine Decke von zu Hause mitbringen.

Änderung für Marienheide: Ab dem 2. November 2023 werden wir grundsätzlich alle
Marienheider Gottesdienste in der Wallfahrtskirche feiern, auch die Wochenendgot-
tesdienste.

Die Montfortkirche nutzen wir nur noch an den Adventswochenenden, für die
Weihnachtsgottesdienste und bis zum 14. Januar 2024.

Ab dem 15. Januar 2024 finden alle Gottesdienste wieder in der Wallfahrtskirche statt.

Für die Gottesdienste in Gimborn und Nochen ergeben sich keine Änderungen.

Unser Pfarrheim wird auf maximal 19°C geheizt.

Dieser Beschluss gilt bis zum 20. März 2024, sofern er nicht vorzeitig widerrufen wird.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen Ihnen allen von Herzen Gottes Segen.

Ihr

Pater Francis, der KV und der PGR

Neue Verwaltungsleitung für die Katholische Kirchengemeinde Marienheide

Seit dem 1. Juni diesen Jahres arbeiten eine neue Verwaltungsleiterin und ihre Assistentin in der Kirchengemeinde.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Verwaltungsleiterin Frau Ottersbach und ihre Assistentin Frau Freckmann persönlich vor.

Im Namen der Kirchengemeinde danke ich den beiden für ihre Bereitschaft, bei uns zu arbeiten. Ich freue mich auf den neuen Weg mit ihnen und wünsche ihnen und unserer Gemeinde alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer P. Francis Antony smm

Neue Wege in Marienheide – Ich gehe diese gerne mit Ihnen



Die ersten Monate im Seelsorgebereich Marienheide als Verwaltungsleitung liegen nun hinter mir. Längst habe ich noch nicht alles gesehen und kennen gelernt. Dies wird auch noch etwas dauern.

Aber: ich bin frohen Mutes, dass mir dies eines Tages gelingen wird, Sie mit Ihrem Namen persönlich ansprechen zu können und zu wissen, welche tollen Facetten dieser Seelsorgebereich aufzuwarten hat. Für mich ist die Basis einer guten Zusammenarbeit, nicht nur fest am Schreibtisch meines Büros zu residieren, sondern vor Ort zu schauen, was wir alles gemeinsam bewegen können.

Damit Sie aber nicht nur wissen, dass Marienheide ab dem 1. Juni 2023 eine Verwaltungsleiterin hat, deren Namen Christina Ottersbach ist, möchte ich Ihnen kurz ein wenig über mich erzählen. Ich bin ein kleiner Dinosaurier von 61 Jahren, habe einen 34-jährigen Sohn, der als Journalist unter anderem auch für Domradio arbeitet. Mein Lebensmittelpunkt liegt im Rhein-Sieg-Kreis, genauer gesagt in Ruppichteroth-Schönenberg.

Geboren bin ich in Eitorf/Sieg, aufgewachsen in Schönenberg. Nach dem Abitur am Hollenberg-Gymnasium in Waldbröl verschlug es mich nach Bonn. Dort wohnte ich in einer kleinen Studentenbude, studierte Jura an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

Einen aktiven Beruf im juristischen Bereich habe ich nie ergriffen. Bis heute bin ich allerdings hier ehrenamtlich tätig, u.a. seit über 30 Jahren als Schiedsfrau in meiner Heimatgemeinde. Nach einem Volontariat habe ich viele Jahre lang als Journalistin und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet.

Bevor ich in die Strukturen des Deutschen Sports wechselte und das erste Lobbybüro des DSB am Sitz der Bundesregierung in Bonn mit aufbaute und für das Forum Luft- und Raumfahrt tätig war, war ich Referentin und rechte Hand von Bundestagspräsident a.D. Kai-Uwe von Hassel. Irgendwann kam der damalige Präsident des NOK für Deutschland auf mich zu und bat mich, für das NOK die Strukturen der Willi-Daume-Stiftung aufzubauen.

Ich folgte diesem Ruf gerne und wurde Bevollmächtigte des Vorstandes der Stiftung, die sich mit der Förderung von Sport und den kulturellen Aspekten des Sports in Ländern der sogenannten dritten Welt befasste. Gleichzeitig half ich als Manager einem Nationalen Behindertensportverband auf die Beine, sich auf den Weg der Professionalität zu begeben. Dann hat es mich aus familiären Gründen wieder näher in die Heimat verschlagen.

Die letzten 14 Jahre - vor meinem Wechsel als Verwaltungsleitung ins Erzbistum Köln - war ich erneut in einem für mich vollkommen neuen Bereich tätig. Ich übernahm eine Verwaltungsleitung im medizinischen Bereich und baute auch dort neue Strukturen auf. Qualitätsmanagement, Hygienemanagement, Datenschutz und vieles mehr gehörten neben der Personalführung zu meinen Aufgaben. Auch das habe ich immer gerne und mit Herzblut ausgefüllt.

In meiner Freizeit, bin ich in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich engagiert, organisiere Events, treibe Sport, hege meinen Garten zur Entspannung und pflanze Gemüse und alles, was dazu gehört, an. Ich mag Konzerte und Musik, Sprachen, Kultur und schönes Essen, lese viel, um „up to date“ zu sein und bin ein Team mit meinem Sohn und meiner 95-jährigen Mutter.

Seit 2018 bin ich als Verwaltungsleitung tätig. Zunächst im Seelsorgebereich Oberberg Mitte mit Kreisdechant Christoph Bersch, dann ab 2020 zusätzlich im Seelsorgebereich Morsbach / Friesenhagen / Wildbergerhütte mit dem leitenden Pfarrer Tobias Zöller.

Im Juni 2023 wurde ich seitens des Erzbistums gebeten, den Seelsorgebereich Marienheide zu übernehmen. Ich habe JA gesagt, nicht aus einer Not heraus, sondern aus vollem Herzen.

Jetzt bin ich hier. Und ich darf sagen, es gefällt mir sehr gut und in der kurzen Zeit habe ich schon viele Menschen in mein Herz geschlossen, bin freundlich aufgenommen worden und es macht mir – gemeinsam mit meiner Verwaltungsassistentin Monika Freckmann – Spaß und Freude.

Wir alle wissen, auch in der Kirche müssen wir neue Wege beschreiten, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Das ist sicher eine Herausforderung. Aber gemeinsam mit Menschen, die den Glauben im Herzen tragen, werden wir dies schaffen.

Wie oft habe ich mich in der Vergangenheit gefragt und es auch hinterfragt, dass es doch nicht sein kann, dass unsere Seelsorger immer weniger Zeit für ihre ureigenste Aufgabe - die Seelsorge - haben, weil sie überfrachtet werden mit Verwaltungsaufgaben.

Ich sage immer so schön und lax Deutschland VERwaltet sich nicht, Deutschland ZERwaltet sich! Das macht natürlich auch vor der Kirche nicht halt. Wenn dazu auch noch gesetzliche Vorschriften und vermehrt nicht nur nach deutschem Recht, sondern auch nach EU Recht gehandelt werden muss, dann wird der Berg von Papieren, Vorschriften und Leitlinien immer größer. Letztendlich kaum zu schaffen für einen Menschen, der eigentlich Seelsorger sein wollte und nicht Bürokrat.

Aber es geht nicht nur den Seelsorgern so, auch vielen, vielen hauptamtlichen Mitarbeitern und dem Heer von Ehrenamtlichen ebenso, die sich in unserer Kirche engagieren. Es hat zwar alles immer irgendwie über Jahrhunderte „jot je jange“, aber manchmal eben nur irgendwie.

Das neue Berufsbild der Verwaltungsleitung im Erzbistum Köln wurde vor einigen Jahren geprägt, um Entlastungen zu schaffen. Verwaltungsprozesse sollen in den Seelsorgebereichen angepasst werden, Strukturen sollen geschaffen werden. Das alles kann aber nicht mit einem Fingerschnalzen von heute auf morgen geschehen. „Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden“, so heißt es immer. Das stimmt, aber dennoch darf ich mich nicht zurücklehnen und dies als Credo für alles sehen. Das liegt auch nicht in meiner Natur.

Sicherlich kann ich auf meinen umfassenden beruflichen Erfahrungsschatz in vielen Dingen zurückgreifen und meine mehrjährige Tätigkeit als Verwaltungsleitung in zwei anderen Seelsorgebereichen. Strukturen sind gleich, aber nicht die Menschen und Gemeinden, die unser kirchliches Leben vor Ort gestalten und prägen.

Ich werde auch hier neue Dinge lernen und offen sein für das, was mir in bei Ihnen im Seelsorgebereich Marienheide begegnen wird. Dazu bin ich gerne bereit. Jedes Rad dabei neu zu erfinden, dafür stehe ich nicht. Bewahren des Bewahrenswerten und gleichzeitig zeitgemäße Weiterentwicklung von Prozessen, das ist mein Ziel.

Das kann ich allerdings nicht alleine stemmen. Dafür brauche ich die Hilfe und Unterstützung von Ihnen allen, von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, um alles auf den für uns alle guten Weg zu bringen.

Ich wünsche mir, dass ich irgendwann sagen kann „wir haben gemeinsam alles gestemmt und beschreiten gemeinsam die neuen Wege, die vor uns allen liegen, in eine bunte und liebenswerte Zukunft innerhalb unserer Kirche, unserer Gemeinden“.

Ich wünsche mir auch, dass ich unsere Seelsorger entlasten kann damit sie mehr Luft für die Dinge haben, zu denen sie berufen sind und die unsere Gesellschaft heute mehr denn je braucht.

Ich freue mich auf Marienheide, meinen Chef Pater Francis und alle anderen Seelsorger, ich freue mich auf all' die Menschen, die hier leben, die hier arbeiten und sich ehrenamtlich engagieren, ich freue mich auf SIE!

Auf eine gute Zusammenarbeit, und bitte seien Sie ein wenig geduldig mit mir

Ihre

Christina Ottersbach

Eine Verwaltungsassistentin – wer ist das und was macht sie?

Diese Fragen werden Sie sich sicherlich gestellt haben und ich möchte sie gerne beantworten.

Mein Name ist Monika Freckmann und ich bin 55 Jahre alt. Zuhause bin ich seit 53 Jahren im wunderschönen Much im Rhein-Sieg-Kreis. Geboren bin ich in Waldbröl und meine ersten zwei Lebensjahre habe ich in Ruppichteroth gewohnt. Nach meinem Schulbesuch in Much habe ich eine Ausbildung zur Justizangestellten im Amtsgericht in Siegburg gemacht.



Danach wechselte ich 1987 in das Bundesumweltministerium. Innerhalb des Hauses führte mich mein Weg beginnend mit der Abteilung Reaktorsicherheit nach vier Jahren in den Leitungsbereich, wo ich unter und mit den Ministern Wallmann, Töpfer, Merkel und Trittin bei den jeweiligen Parlamentarischen Staatssekretären gearbeitet habe.

Es war eine sehr spannende Zeit, die mich aufgrund des Regierungsumzuges dann für zwei Jahre in die Hauptstadt gezogen hat– auch wenn das Umweltministerium in Bonn seinen Sitz hat, so musste der Leitungsbereich nach Berlin ziehen. Bis Ende April 2000 durfte ich dann Berlin mit seinem Parlamentarischen Leben kennenlernen.

Die Sehnsucht nach der Heimat ist aber geblieben, so dass ich dann am 1.5.2000 als Sekretärin des Abteilungsleiters Einsatz Pastorale Dienste in der Hauptabteilung Seelsorge-Personal des Erzbischöflichen Generalvikariates gewechselt habe. Von März 2005 bis September 2009 war ich als Sachbearbeiterin in der Abteilung tätig und ab Oktober 2009 als Verwaltungsreferentin für Personalplanung und –controlling und später als Referentin in der Abteilung Personalmanagement.

Nach 20-jähriger Tätigkeit im Generalvikariat bin ich seit 1.5.2020 als Verwaltungsassistentin in den Seelsorgebereichen Oberberg Mitte und Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte und seit 15.6.2023 auch in Ihrer Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung tätig.

In meinem Heimatseelsorgebereich Much bin ich ehrenamtlich unterwegs. Seit meinem 16. Lebensjahr nehme ich bis auf wenige Ausnahmen an der Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde St. Martinus Much zur Mutter Gottes nach Werl teil. Hier bin ich zudem mit einem Team zuständig für die Fußpflege der Pilger. Weiterhin bin ich seit über 20 Jahren im Orga-Team der Frühschichten, die einmal wöchentlich in der Advents- und Fastenzeit stattfinden. Zudem engagiere ich mich im Ortsausschuss und als Firmkatechetin.

Meine Aufgabe als Verwaltungsassistentin ist die Unterstützung der Verwaltungsleitung Frau Ottersbach. Ich freue mich auf die zusätzliche Tätigkeit in Ihrer Pfarrgemeinde sowie auf SIE, die Sie hier wohnen, arbeiten oder ehrenamtlich tätig sind.

Ihre

Monika Freckmann

24 Termine

Sa.	25.11.	18:00 Uhr	Jubiläum Kirchenchor „Cäcilia“ Hl. Messe in der Montfortkirche
Di.	28.11.	15:00 Uhr	Adventfeier Frauenverein Marienheide
Sa.	02.12.	07:00 Uhr	Roratemesse, anschl. Frühstück im Borromäushaus
Sa.	02./03.		Adventbasar Eine-Welt-Laden im Borromäushaus
So.	03.12.	08:30 Uhr	Kolping Hl. Messe, Frühstück und Adventfeier
Fr.	08.12.	15:00 Uhr	Nochen: Adventandacht mit anschl. Kaffeetrinken
Sa.	09.12.	07:00 Uhr	Roratemesse mit anschl. Frühstück im Borromäushaus
Sa.	09.12.	15:00 Uhr	Adventkonzert des Quartettvereins und des Musikzugs der freiwilligen Feuerwehr Marienheide
Sa.	16.12.	07:00 Uhr	Roratemesse mit anschl. Frühstück im Borromäushaus
So.	17.12.		Weihnachtskonzert die „Räuber“, Montfortkirche
Sa.	23.12.	07:00 Uhr	Roratemesse mit anschl. Frühstück im Borromäushaus
So.	21.01.	17:00 Uhr	Mitgliederversammlung Schützen Gimborn
Fr.	26.01. - 28.01.		Wochenende der Kommunionkinder im Käte-Strobl-Haus, Lieberhausen
Sa.	03.02.	18:00 Uhr	Winterschützenfest Gimborn
Do.	08.02.	15:11 Uhr	Weiberfastnacht im Pfarrheim, Klosterstraße
So.	11.02.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Karneval
Di.	14.02.	15:00 Uhr	Kolping im Pfarrheim Kaffeetrinken und Liederwunschkonzert
Fr.	01.03.	15:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen von Marienheide Wallfahrtskirche, anschl. Kaffee im Pfarrheim
Fr.	08.03.	17:00 Uhr	Kolping: Mitgliederversammlung im Pfarrheim
Mi.	13.03.	15:00 Uhr	Hl. Messe d. Bußwallfahrt d. Frauen Dekanat Gummersbach, anschl. Beichte
Sa.	23.03.	18:00 Uhr	Schützen- und Feuerwehrgottesdienst, anschl. Jahreshauptversammlung der Schützen im Pfarrheim

Ökumenische Hospizgruppe

marienheide@igsl-hospiz.de
Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223

Kirchenchor M'heide

jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim

Arche Chor

alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 Uhr in der KiTa Arche

Krabbelgruppe

jeden Dienstag um 14:30 Uhr im Pfarrheim

Gemeinschaftsmesse der Frauen

jeden Mittwoch 08:30 Uhr

Anbetung

jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche

Rastplatz-esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 23.09. Leander Stefan Grafahrend
- 01.10. Lina Marie Mohnke
- 22.10. Sam Pete Brüheim
- 05.11. Noelia Kappenberg Gomez



Den Bund fürs Leben schlossen:

- 16.09. Stefan Ryborz & Ines Wolff
- 23.09. Hendrik Feldhoff & Anika Wermelskirchen

Goldene Hochzeit

- 23.09. Marlies & Ulrich Potthoff
- 24.09. Doris & Axel Hochstein



Im Herrn verstorben:

- 16.09. Helga Dörschel 80 J.
- 18.09. Rudolf Würde 80 J.
- 21.09. Maria Anna Alwine Walterscheidt 97 J.
- 29.09. Berthold Franz Schmitt 83 J.
- 05.10. Angela Möhlenkamp 89 J.
- 05.10. Maria Therese Veith 86 J.
- 08.10. Dieter Wilhelm Rota 77 J.
- 19.10. Karl-Heinz Grallert 84 J.
- 26.10. Rainer Zierau 54 J.
- 26.10. Dorothea Hagen 80 J.
- 30.10. Hildegard Riedel 92 J.
- 01.11. Dieter Hilterhaus 80 J.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide und der Förderverein der Hubertuskapelle gedenken in Dankbarkeit

Frau Angela Möhlenkamp,

die im Alter von 89 Jahren zu Gott heimgekehrt ist.

Frau Möhlenkamp hat sich in vielerlei Weise für unsere Kirchengemeinde engagiert. So gehörte sie u. a. mehrere Jahre dem Kirchenvorstand an und war in der Kolpingfamilie aktiv. Ein besonderes Anliegen war ihre Sorge um benachteiligte Menschen. Ihrem Engagement ist die Kleiderkammer der Caritas zu verdanken, die sie lange geleitet hat. Die Caritasarbeit war für sie eine Herzensangelegenheit. Für ihren Einsatz wurde sie 2018 mit dem Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes ausgezeichnet. Frau Möhlenkamp hat sich durch ihr Engagement auch um den Förderverein der Hubertuskapelle verdient gemacht. Sie übernahm bis zum Jahr 2015 die Aufgabe der Schriftführerin.

Frau Möhlenkamp war auch ein geistlicher Mensch. Das Rosenkranzgebet an den Werktagen und auch im Winkel war ihr sehr wichtig. Solange es ihre Gesundheit zuließ, war sie eine treue und zuverlässige Vorbeterin.

Sie hat mit ihrem Leben bezeugt, was sie geglaubt hat.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide und der Förderverein haben Frau Möhlenkamp viel zu verdanken und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Kirchengemeinde
P. Francis Xavier Antony smm

Joachim Stötzel

Für den Förderverein der Hubertuskapelle
Der Vorstand

Firmung 2023 - Connected!

Auch in diesem Jahr machten sich Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde auf den Weg, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Unser Weihbischof, Ansgar Puff, spendete 42 Firmlingen am 21. Oktober 2023 das Sakrament der Firmung. Begleitet und vorbereitet durch 8 Katecheten aus unserer Gemeinde lautete das diesjährige Motto: Connected!

Digital verbunden zu sein ist in unserer heutigen Zeit ein zentrales Thema für Jugendliche. Persönliche Kontakte kommen da manchmal zu kurz. Gerade Glauben und Kirche leisten hier einen wertvollen Beitrag für das „persönliche Verbunden sein“ in dieser schnelllebigen Welt. Natürlich durch den Heiligen Geist, der in unserem Leben immer präsent ist.



Wer ist eigentlich der Heilige Geist - und was bewirkt er. Diese Frage habe ich in meiner Firmgruppe intensiv diskutiert. Ist er eine Taube, eine Feuerzunge oder doch nur ein Windhauch. Eines ist laut der Bibel sicher, dass er erfahren werden kann und dass er fundamentale Auswirkungen auf unser Leben hat.

Als Jesus seine Jünger verlässt (Christi Himmelfahrt), hinterlässt er ihnen den Heiligen Geist als Beziehungersatz, als bleibenden Beistand. Es sind die 7 Gaben des Heiligen Geistes (Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht), die unser Leben prägen sollen. Wir können den Heiligen Geist niemals verlieren, höchstens vergessen.

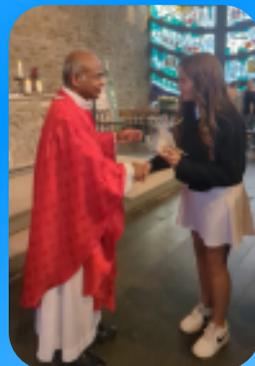
Wie komme ich denn nun aber an all das, was der Heilige Geist für mich bereithält: Bitte, und Du wirst empfangen. Das Angebot ist da, wir müssen nur darum bitten. So einfach - aber auch so wenig genutzt. Als Quintessenz haben wir dann gemeinsam festgehalten: Wenn es dir also mal schlecht geht, dir der Boden unter den Füßen entgleitet oder du Probleme in deinem Leben hast, dann bitte um den Heiligen Geist und Du wirst erfahren, was er in dir bewirken kann.



Am 14.10.2023 fand die traditionelle Beichtwanderung von Gimborn nach Marienheide statt.

Es war eine spannende und interessante Zeit mit den Firmlingen auf ihrem Weg zur Firmung.

Möge der Same der in die Herzen der Firmlinge gelegt wurde Frucht bringen



**Freunde treffen?
Gemeinschaft erleben?
Eine gute Zeit haben?**



Komm in unsere WhatsApp Gruppe, damit wir das erste Treffen planen können. :-)

Für Jugendliche ab der Firmung bzw. 13 Jahre.
Deine Freunde sind auch herzlich willkommen!

Neue Angebote für Kinder & Jugendliche



KAJUMA KIDS

Alter: 6-9/10 Jahre
Jeden 1. Dienstag im Monat

Kasteln, spielen usw. wird es geben
um Spaß zu haben!

Von 16:00 -
17:30 Uhr

Unsere Termine:

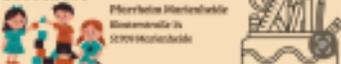
- 01.12.2023
- 04.12.2023
- 04.01.2024 (jährl. Feiertag aus)
- 06.01.2024
- 03.02.2024
- 03.04.2024



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

**BESUCH
KOSTENLOS**

Freierborn Marienstraße
Klosterstraße 14
52701 Marienheide



Firmung 21.10.2023

